



DATENBURG®

Kurzanleitung

Auskunft: Info@DatenBurg.com
Lizenzen: Orders@DatenBurg.com
Downloads: <http://www.DatenBurg.com>
Postanschrift: Redaktionsbüro J&J
Witikoweg 25
70437 Stuttgart

Diese Kurzanleitung gehört zur DatenBurg ab Version 4. Am besten drucken Sie die Anleitung aus. Sie erfahren, wie man

- DatenBurg installiert,
- eine Lizenz anfordert und
- das Programm einrichtet.

Hier sind nur wenige der vielen Möglichkeiten vorgestellt, mit DatenBurg zu arbeiten. Mehr erfahren Sie über den Button *Handbuch* im DatenBurg-Hauptfenster.

In manchen Regionen können Sie IT-Dienstleister als **DatenBurg-Servicepartner** mit der Installation und Einrichtung des Programms beauftragen. Auf Anfrage teilen wir Ihnen gern mit, welche DatenBurg-Servicepartner in ihrer Umgebung verfügbar sind..

1. Installieren und Lizenzieren

Gehen Sie bitte wie folgt vor. Während der ersten drei Schritte und später beim Abholen Ihrer Post mit der Lizenzdatei muss eine Verbindung zum Internet bestehen.

- Klicken Sie auf der Webseite <http://www.DatenBurg.com> den Button ("Schaltfläche") *Programm installieren* an. Wählen Sie *Ausführen* oder *Öffnen* und beantworten Sie eventuelle Anfragen; Es startet das DatenBurg-Installationsprogramm. Klicken Sie *Installieren* und nach dem Ende des Vorgangs *Programm beenden* an. Schließen Sie die Webseite.
- Klicken Sie das Symbol *DatenBurg*. (mit Punkt hinter dem Namen) auf dem Desktop an. Nun startet DatenBurg und zeigt eine Willkommenseite. Wenn Sie sehbehindert sind und den Text schlecht lesen können, klicken Sie bitte *Ansicht* an. Lesen und befolgen Sie die Hinweise auf dieser Seite und klicken Sie *Lizenzdatei bestellen* an. Es erscheint ein Formular.
- Lesen Sie die Hinweise in diesem Formular und füllen Sie es bitte **vollständig** aus. Nur Felder ohne die Pflichtfeld-Kennzeichnung Stern (*) dürfen frei bleiben. Wählen Sie im Kasten *Bestellt wird...* die gewünschte **Lizenzklasse** aus, beim ersten Versuch am besten die kostenlose *Test-Lizenz*. Klicken Sie *Formular absenden* an.
- Wir fertigen daraufhin eine Lizenzdatei an und senden sie Ihnen als Email-Anhang zu. Meist erhalten Sie die Lizenzdatei bereits am gleichen oder dem nächsten Arbeitstag. Kopieren Sie die Lizenzdatei in Ihren DatenBurg-Ordner. Wenn beim Installieren nichts anderes ausgewählt wurde, ist das *C:\DBurg*.
- Bitte sorgen Sie dafür, dass der Lautsprecher eingeschaltet ist. DatenBurg spricht während der Arbeit mit Ihnen.

2. Begriffsbestimmungen

Bevor Sie anfangen, mit DatenBurg zu arbeiten, sollten Sie sich mit vier Begriffen vertraut machen, die für die Arbeit mit diesem Programm Bedeutung haben, nämlich

- Datenträger,
- Sichern,
- Quellbereich, auch kurz als "Quelle" bezeichnet, und dem
- Zielbereich, auch kurz als "Ziel" bezeichnet

Datenträger ist eine Sammelbezeichnung für Geräte oder Speichermedien innerhalb oder außerhalb Ihres Computers, von denen man Daten lesen oder auf die man Daten speichern kann: Zum Beispiel Festplatten, Speichersticks, optische Medien wie beschreibbare CDs sowie Speicherplatz in Netzen.

Quelle ist zumeist der Name eines Ordners auf einem Datenträger, in dem die Dateien liegen, die gesichert werden sollen. **Ziel** ist immer der Name eines Ordners auf einem Datenträger, in den die Dateien aus der Quelle gesichert werden sollen.

Sichern heißt: Alle Dateien aus dem Quellbereich in den Zielbereich kopieren, die es im Zielbereich noch nicht oder nur in einer älteren Version gibt.

3. Datenträger vorbereiten

Wenn Sie den von DatenBurg verwendeten Datenträgern noch keinen Namen (*Volume Label*) zugeteilt haben, dann erledigen Sie das bitte jetzt. Vermeiden Sie es dabei aber unbedingt, den gleichen Namen mehreren Datenträgern zu geben.

Melden Sie sich dazu bei Windows als Nutzer mit Administrator-Rechten an, klicken "Arbeitsplatz" oder "Start/Computer" an, klicken mit der rechten Maustaste auf den betreffenden Datenträger und mit der linken Maustaste auf *Eigenschaften*. In dem Fenster, das sich öffnet, tragen Sie in das Feld ganz oben rechts unter der Registerkarte *Allgemein* den neuen Namen ein, etwa "Hauptplatte" oder "USB-Stick-01". Klicken Sie auf *OK*.

4. Grundsicherung einrichten

Sie richten DatenBurg nun so ein, dass der Inhalt des Nutzer-Arbeitsbereichs auf einem externen Speichermedium gesichert wird. Ist noch kein externer Speicherplatz eingerichtet, dann nehmen Sie jetzt bitte ein externes Speichermedium mit ausreichend Fassungsvermögen in Betrieb, etwa einen Speicherstick oder eine externe Festplatte. Geben Sie dem Medium einen Namen wie oben beschrieben.

Grundsicherung ist die Sicherung des Nutzerarbeitsbereichs. So nennt man einen Ordner mitsamt seiner Unterordner, die vom Betriebssystem speziell für die von einem Windowsnutzer angelegten und bearbeiteten Daten vorgesehen sind. Unter Windows 7 mit einem Bootlaufwerk C: findet der Nutzer Hans diesen Ordner in der Kommandozeile als "C:\Users\Hans\Documents"; der Windows Explorer nennt den gleichen Ordner übersetzt und erweitert "C:\Benutzer\Hans\Eigene Dokumente".

Starten Sie die DatenBurg durch Anklicken des Desktopsymbols *DatenBurg*. (mit Punkt hinter dem Namen). Klicken Sie danach mit der rechten Maustaste in den Kasten *Jobsliste*. Es öffnet sich das *Kontextmenü*. Klicken Sie dort mit der linken Maustaste auf *Grundsicherung*. Auf dem Schirm erscheint das Fenster *Ordner suchen*. Wählen Sie einen Ordner auf dem externen Datenträger, in den die Sicherung erfolgen soll. Wenn der gewünschte Ordner noch nicht existiert, erzeugen Sie ihn durch Anklicken von *Neuen Ordner erstellen*. Klicken Sie *OK* an.

Danach klicken Sie im Kasten *Kommandos* auf *Start*. DatenBurg sichert daraufhin alle Dateien im Nutzerbereich in den gewünschten Zielordner. Damit ist DatenBurg für Grundsicherungen mit manueller Auslösung fertig eingerichtet. Jedes Mal, wenn Sie fortan DatenBurg aufrufen und den Startbutton anklicken, erfolgt diese Sicherung.

5. Erweiterte Datensicherung

In den folgenden Abschnitten werden Ihnen zusätzliche Möglichkeiten vorgestellt, mit Hilfe von DatenBurg Ihre Arbeit am Rechner komfortabler und sicherer zu gestalten.

Bitte legen Sie dazu nun einen Versuchsordner außerhalb des Nutzerdatenbereichs an, beispielsweise als *C:\Test*, und kopieren Sie einige Text- und Bilddateien in diesen Ordner, zusammen nicht mehr als etwa ein Dutzend. Wir gehen davon aus, dass in der Jobsliste noch der Grundsicherung-Job aufgelistet ist. Trifft das nicht zu, dann wählen Sie über das Kontext-Menü der Jobsliste (Rechtsklick) bitte *Ganze Jobsliste löschen*, danach *Grundsicherung*, und schließlich wieder den Zielordner.

6. Weitere Jobs hinzufügen

Vielleicht werden auf Ihrem Rechner Dateien bearbeitet, die in Ordnern außerhalb des Nutzerdatenbereichs liegen? Die Dateien dort erfasst die Grundsicherung nicht. Sie können jedoch zu einer bestehenden Jobsliste weitere Jobs mit zusätzlichen Aufgaben hinzufügen, etwa die Sicherung eines zweiten Ordners. Öffnen Sie wieder das Kontextmenü der Jobsliste, das startet den "Jobassistenten". Wählen Sie *Sicherungsjob*. Sie werden aufgefordert, die Quelle und das Ziel des Sicherungsjobs anzugeben. Als Quelle soll der soeben angelegte Versuchsordner dienen - navigieren sie nach Anklicken von *Aufsuchen* nach dort.

Als Ziel legen Sie einen neuen Ordner auf einem externen Datenträger an und nennen ihn beispielsweise *E:\Testziel*. Mit Anklicken von *Anhängen* beenden Sie die Erzeugung des Jobs. Starten Sie nun einen *Durchgang*. So heißt die Abarbeitung der Jobsliste, die Sie durch Anklicken des Startbuttons auslösen. An den Zählerfenstern der Box *Aufträge im Durchgang* erkennen Sie, wie viele Dateien überprüft wurden und zu wie vielen Aufträgen mit welchem Erfolg das führte.

7. Jobsliste von Hand ändern

Sie können Jobslisten von Hand verändern. Klicken Sie dazu in den Text der Jobsliste und beginnen mit der Eingabe oder der Bearbeitung des Textes, wie Sie es von den grundlegenden Befehlen Ihres Textverarbeitungsprogramms her gewohnt sind. Im vorliegenden Fall entfernen Sie bitte alle Zeilen bis auf die letzte. Die verbliebene Zeile lautet wahrscheinlich "*C:\Test* > *E:\Testziel*".

Daran ist die *Struktur* einer Jobzeile für einen Sicherungsjob erkennbar: Beginn ist die Bezeichnung der *Quelle*, meist ein Ordnername, dann das Zeichen ">" und schließlich der Name des *Zielordners*.

8. Dauerbetrieb-Schaltfläche und Takt-Button

Starten Sie bitte mit der gekürzten Jobsliste einen neuen Durchgang. Die Box "*Aufträge im Durchgang*" wird Ihnen mitteilen, dass es nichts zu tun gab - die Dateien aus dem Quellbereich haben Sie ja soeben schon in den Zielbereich gesichert. Beenden Sie nun DatenBurg, ändern Sie den Inhalt einer der Textdateien im Quellbereich, und starten Sie DatenBurg erneut. Sie erkennen, dass sich das Programm an den Inhalt der Jobsliste beim Ausschalten erinnert und ihn wieder zeigt. Starten Sie erneut einen Durchgang. DatenBurg erkennt, dass es von der Datei, die Sie geändert haben, eine jüngere, noch nicht gesicherte Version gibt, die gesichert werden muss. Bitte schauen Sie sich nach diesem Durchgang die Ergebnisliste und das Tagebuch (*Log*) an. Klicken Sie dazu den Log-Button an.

Bitte klicken Sie danach in der Kommandos-Box den *Takt*-Button an, wählen *Nächster Durchgang startet nach 1 Minute* und dann *Weiter*. Darauf klicken Sie auf *Dauerbetrieb einschalten*. Es startet ein Durchgang. Nach seiner Beendigung beginnt ein Sekundenzähler rückwärts zu laufen, der nach Ablauf einer Minute erneut einen Durchgang startet. Das wiederholt sich so lange immer wieder, bis Sie auf "Dauerbetrieb ausschalten" klicken.

Wenn während der Zeit, in der DatenBurg dergestalt im Dauerbetrieb läuft, Änderungen am Dateibestand im Quellbereich vorgenommen werden, dann und nur dann werden die neu hinzukommenden oder geänderten Dateien auf diese Weise automatisch gesichert.

9. Arbeit im Hintergrund

Besonders praktisch ist dieser automatische Dauerbetrieb, wenn DatenBurg dabei im Hintergrund läuft, das heißt, seine Arbeit im Verborgenen verrichtet und sich nur dann bemerkbar macht, wenn ein Problem zu melden ist. Hier wird gezeigt, wie das funktioniert. Zuvor müssen Nutzer von Windows 7 und Vista allerdings noch eine Windows-Einstellung überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.

Windows-7-Nutzer klicken dazu mit der rechten Maustaste in einen freien Bereich der Taskleiste, dann mit der linken Taste auf *Eigenschaften* und im Kasten Infobereich auf *Anpassen*. Bei der Eintragung *DatenBurg* muss dort *Symbol und Benachrichtigungen zeigen* aktiv sein. Vista-Nutzer klicken ebenfalls mit der rechten Taste in einen freien Bereich der Taskleiste und mit der linken Taste auf *Eigenschaften*. Unter der Registerkarte *Infobereich* muss das Häkchen vor *Inaktive Symbole ausblenden* entfernt sein.

Bitte schalten Sie DatenBurg erneut auf Dauerbetrieb und klicken dann das Minimieren-Symbol an, den Tiefstrich rechts oben in der Titelleiste. Das DatenBurg-Hauptfenster verschwindet vom Bildschirm. Nun zeigen nur noch zwei Symbole in der Taskleiste an, dass DatenBurg läuft: Einmal das vertraute DatenBurg-Symbol in allgemeinen Teil der Taskleiste. Zusätzlich ist im Info-Bereich der Taskleiste, der meist rechts angeordnet ist, das DatenBurg-*Wehrturm*-Symbol sichtbar, ein Turm mit Tor. In der Fachsprache sagt man dazu, ein Programm sei *auf die Leiste gelegt* oder minimiert wurden. Wenn Sie das DatenBurg-Symbol auf der Leiste anklicken, holen Sie das DatenBurg-Hauptfenster wieder zurück auf den Bildschirm.

10. Das Wehrturm-Symbol

An der Farbe des Wehrturm-Symbols erkennen Sie, ob die Session bislang fehlerfrei verlaufen ist, oder ob ein Problem auftrat. Grau bedeutet: Alles in Ordnung, rot: es ist ein Fehler aufgetreten. Durch Anklicken des Wehrturms bestätigen Sie im Fehlerfall, dass Sie vom Vorliegen eines Fehlers Kenntnis genommen haben. Damit schalten Sie auch auf Grau zurück.

Neben der Farbe des Wehrturmsymbol ändert sich auch die Farbe des Tores innerhalb des Wehrturms und verrät, was DatenBurg gerade so tut. Rot: Ein Durchgang läuft. Dunkelgrün: Es ist Dauerbetrieb eingeschaltet und DatenBurg wartet auf das Ende der Pause. Hellgrün: Dauerbetrieb ist ausgeschaltet, das Programm wartet auf Befehle. Gelb: Die Jobsliste ist nicht bereit.

Durch Doppelklick auf das Wehrturmsymbol können Sie die Ausgabe von Zusatztext mit Statusinformationen ein- und ausschalten. Die Umschaltung wird durch Sprache quittiert.

11. Direktstart des Hintergrundbetriebs

Weil die Betriebsart *Dauerbetrieb im Hintergrund* für die kontinuierliche Datensicherung bei der täglichen Arbeit große Bedeutung hat, steht zu ihrer Einrichtung ein bequemes Verfahren zu Verfügung. Schalten Sie den Dauerbetrieb aus und klicken Sie in der Kommandos-Box bitte "*Cockpit*" an, aktivieren im neu erscheinenden Cockpit-Fenster in der Box "*Verknüpfungen*" den Radiobutton "*Desktop-Dauersymbol*", klicken auf "*Weiter*" und beenden dann DatenBurg.

Auf dem Desktop ist nun ein zweites DatenBurg-Symbol zu sehen. Es trägt den Namen "*DatenBurg!*" (also mit angehängtem Ausrufezeichen). Wenn Sie DatenBurg durch Anklicken dieses Symbols starten, meldet sich das Programm kurz auf dem Schirm und zieht sich dann sofort in den Hintergrund zurück, um dort den *Dauerbetrieb* aufzunehmen. Damit dies zum gewünschten Erfolg führt, müssen zuvor natürlich die richtigen Jobs in der Jobsliste eingetragen und ein vernünftiger Wert für "Takt" vorgewählt sein.

12. Die Taktwahl

Durchgänge zu jeder Minute oder mit noch kürzeren Pausen sollte man nur zu Testzwecken oder bei Einstellarbeiten wählen und nicht wochenlang so in Betrieb lassen, weil das der Lebensdauer von Speicherkarten und Speichersticks abträglich sein könnte. Takteinstellungen von fünf oder fünfzehn Minuten stellen einen guten Kompromiss zwischen der Aktualität der Sicherungen und dem Flash-Speicherverschleiß dar. Benutzen Sie Festplatten oder externen Speicherplatz in Netzen als Zielmedium, brauchen Sie sich wegen der Speicher-Lebensdauer im Normalfall keine Gedanken zu machen.

13. Selbsttätiger Start bei Arbeitsbeginn

Das beste Datensicherungsprogramm der Welt ist nutzlos, wenn man vergisst, es rechtzeitig zu starten. Dieser Binsenweisheit begegnet DatenBurg mit einer sinnvollen Einstellmöglichkeit. Wenn Sie in der Box *Verknüpfungen* des Cockpits *Mit Windows starten* aktivieren und diese Einstellung mit *Weiter* bestätigen, startet DatenBurg fortan selbsttätig in den Hintergrund-Dauerbetrieb, sobald sich der Nutzer beim Betriebssystem anmeldet. Dies hat die angenehme Folge, dass man an die Datensicherung bei der täglichen Arbeit keinen Gedanken mehr verschwenden muss - vorausgesetzt natürlich, die Jobsliste stimmt.

DatenBurg beherrscht mehrere weitere Verfahren zur Datensicherung, darunter die selbsttätige gesonderte Ablage von Zwischenversionen und das Abgleichen vollständiger Datenträger. Informationen darüber finden Sie im DatenBurg-Handbuch unter "Sicherungsarten und Festeinstellung".

14. Das Cockpit

In diesem Fenster können Sie spezielle Betriebsarten einstellen und DatenBurg professionell zur Lösung komplexer Aufgaben einrichten. Dazu gehören unter anderem die Einrichtung eines zentralen Datensicherung-Servers in Netzwerken, die Verwendung von Listen zulässiger und verbotener Dateien sowie die Unterscheidung zwischen alten und aktuellen Datenbeständen mit Hilfe eines wählbaren Grenzdatums. Die Angebote des Cockpits sind im DatenBurg-Handbuch ausführlich behandelt.

15. Die Konsole: Datenbank zur Dateiverwaltung

Durch Anklicken des Buttons *Konsole* öffnen Sie ein Fenster, in dem Sie eine leistungsfähige Dateiverwaltung mit eingebauter SQL-Datenbank und Schlagwörtertechnik nutzen können. Zum Hintergrund:

Die eingebaute Dateiverwaltung von Windows beruht auf Namens- und Datumsangaben zu Dateien und ihrem Speicherort, also dem Datenträger und Ordner, in dem sie liegen. Ein Beispiel soll zeigen, dass dies nicht immer ausreichend ist.

Jemand wird auf einer Urlaubsfahrt in einen Blechunfall verwickelt und sein Auto beschädigt. Er fotografiert die Beschädigungen. Nach der Rückkehr stellt sich die Frage, in welchem Ordner die Bilder abgelegt werden sollen. Im Ordner mit den Urlaubsbildern, in dem sämtliche bisher geschossenen Urlaubsfotos liegen? Oder im Ordner mit den Autobildern, wo alle Dateien abgespeichert sind, die zum Familien-Kraftfahrzeug gehören? Oder müssen diese Fotos vielleicht nicht doch im Ordner mit den Dateien zu Versicherungsangelegenheiten gespeichert werden? Schließlich ist ja absehbar, dass sie demnächst vor allem für den Briefwechsel zur Schadensabwicklung benötigt werden.

Wie immer sich der Urlauber entscheidet: Es besteht die Gefahr, dass man diese Bilder später einmal erst nach längerem Suchen oder überhaupt nicht mehr findet, weil es für sie keinen eindeutigen natürlichen Speicherort gibt.

16. Dateien verwalten über Schlagwörter

DatenBurg benutzt für die Dateiverwaltung zusätzlich Schlagwörter, die man Dateien zuordnet und über die man Dateien finden, öffnen, kopieren und löschen kann. Den Bildern vom Urlaubsunfall könnte man beispielsweise die Schlagwörter Urlaub, Unfall, Auto, Versicherungsangelegenheiten zuordnen und sie über diese Schlagwörter auch dann finden, wenn man längst nicht mehr weiß, unter welchen Dateinamen und in welchem Ordner sie abgelegt wurden.

Ein weiteres Defizit von Windows, das DatenBurg ausbügelt: Die Datenträger, auf denen man Dateien sucht, müssen "online" sein, also angeschlossen und betriebsbereit. Was auf dem USB-Stick im Geldbeutel oder auf der externen Platte im Schrank abgespeichert ist, weiß Windows nicht. DatenBurg hingegen merkt sich, was auf Datenträgern abgespeichert wurde, und schreibt Angaben darüber in einen "Katalog". Beim Suchen nach Dateien wird der Katalog mit berücksichtigt. Das hat zur Folge, dass auch Informationen über Dateien auf solchen Datenträgern zur Verfügung stehen, die zur Zeit nicht online sind.

Beides zusammen - Schlagwörtertechnik und Katalogführung - ermöglichen dem Nutzer die Einrichtung leistungsfähiger DatenBurg-Konfigurationen etwa zur Verwaltung von Schriftgutarchiven oder Foto-, Musik- und Filmsammlungen.

17. Konsole einrichten und erproben

Zur Vorführung und Einübung des Umgangs mit der Konsole müssen wir uns zuerst einen Demonstrationsordner anlegen und füllen. Bitte starten Sie dazu eine DatenBurg-Session und löschen die Jobsliste (Rechtsklick in das Fenster Jobsliste, *Ganze Jobsliste löschen* mit der linken Maustaste anklicken). Danach bitte erneut mit der rechten Maustaste in die Jobsliste klicken und mit der linken Maustaste *Beispieljob* anklicken.

Dadurch werden drei Jobzeilen erzeugt. Die erste ist ein Kommentar, die zweite eine Umschalt-Jobzeile, die dritte definiert einen Sicherungsjob: Der DatenBurg-Arbeitsordner soll in einen neuen Ordner *DBurgSave* gesichert werden. Starten Sie einen Durchlauf, indem Sie in der Box *Kommandos* den Button *Start* anklicken. Nach dem Durchlauf sind die Vorbereitungen erledigt, und Sie können nun auf *Konsole* klicken.

Es öffnet sich das Fenster *DatenBurg-Konsole*. Es enthält ein Protokollfenster, in dem gemeldet wird, dass soeben ein neuer Katalog angelegt worden sei. Dieser Katalog ist noch leer und muss nun gefüllt werden. Dazu klicken Sie den Button *Aufnahme* an. Es öffnet sich ein Fenster *Ordner suchen*, in dem Ihnen der Nutzerdatenbereich vorgeschlagen wird. Unter Windows 7 ist das *Eigene Dokumente*, unter Windows Vista *Dokumente*, unter Windows XP *Eigene Dateien*. Nehmen Sie den Vorschlag an und klicken Sie auf *OK*.

DatenBurg nimmt die Dateien aus diesem Ordner und seinen Unterordnern nun in den Katalog auf. Im Ausgabefenster ist neben den drei Felder *Katalogname*, *Einträge* und *Funde* die Ausgabetablelle zu erkennen. Für jede Datei im Katalog zeigt die Ausgabetablelle eine Zeile. Außerdem enthält der Katalog noch je eine weitere Zeile für jeden aufgenommenen Datenträger. Diese Datenträger-Zeilen beginnen mit einem eingerückten Stern und dem Wort *Datenträger*. Alle anderen Zeilen sind Datei-Zeilen.

18. Im Katalog navigieren

Klicken Sie nun eine beliebige Datei-Zeile in der Ausgabetablelle an. Sie wird dadurch markiert und zur *aktuellen Zeile*. Unterhalb der Ausgabetablelle sind im *Arbeitsfenster* in acht Feldern die Kenndaten der Datei in der aktuellen Zeile dargestellt. Es sind

- ihr Name
- der Ordner, in dem sie liegt
- der Name des Rechners
- die Größe
- der Name des Datenträgers, auf dem sie gespeichert ist
- das Dateidatum mit Tag und Uhrzeit
- das Datum der Aufnahme mit Tag und Uhrzeit
- vom Nutzer gewählte Schlagwörter

Die aktuelle Zeile können Sie auf verschiedene Weise wechseln: durch Anklicken der neu gewünschten Zeile selbst, durch Anklicken der *Navigationsbuttons* links in der Kommandoleiste, durch Anklicken der aufwärts und abwärts gerichteten Keile am rechten Tabellenrand und durch Ziehen des vertikalen Rollbalkensymbols. Bitte probieren Sie diese Navigationsmöglichkeiten aus.

Außer der ersten Spalte *Name* enthält die Tabelle acht weitere Spalten namens Größe, Datenträger, Ordner, Datum, Aufnahmezeit, Rechner, Schlagwörter und "QZähler" - die letztere dient internen Zwecken und ist für den Nutzer ohne Bedeutung.

Zwischen den Spalten navigieren Sie durch Betätigen der Cursortasten *Pfeil nach links* und *Pfeil nach rechts* sowie durch das Anklicken des horizontalen Rollbalkensymbols oder der beiden dazugehörigen Keilsymbole.

Die Reihenfolge der angezeigten Spalten können Sie ändern, indem sie die Spaltennamen im Tabellenkopf bei gedrückter linker Maustaste nach rechts oder links verschieben. Außerdem lässt sich der für die einzelnen Spalten reservierte Raum vergrößern und verkleinern, indem man mit dem Cursor die Begrenzungslinie zwischen den Spaltennamen im Tabellenkopf berührt, bis der Cursor auf das Symbol *Horizontaler Splitter* umschaltet (zwei vertikale Balken mit nach außen gerichteten horizontalen Pfeilen). Dann kann die Begrenzungslinie bei gedrückter linker Maustaste nach links oder rechts verschoben werden. Probieren Sie es aus.

19. Versuche mit dem Beispielordner

Klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste den Button *Aufnahme* und danach mit der linken Maustaste das Menüangebot *Beispielordner* an. Dadurch wird der Inhalt des Beispielordners zusätzlich in den Katalog aufgenommen. Im Protokollfenster teilt DatenBurg Ihnen unter "Saldo" mit, wie viele Dateien neu hinzugekommen sind.

Wir werden nun einen ersten Suchauftrag erteilen. Klicken Sie dazu bitte den Button *Schnellsuche* an, tippen das Wort *DatenBurg* in das Eingabefeld ein und drücken dann zweimal die Entertaste. Anstatt "Ausgabefenster: Katalog" steht nun "Ausgabefenster: Suchergebnis" über der Ausgabetable. Die Hintergrundfarbe hat von Türkis nach Pink gewechselt.

Damit wird sichtbar, dass die Ausgabetable zwei Zwecken dient. Einmal, im Ruhezustand, wird der gesamte Katalog angezeigt. Nach Suchbefehlen dagegen erscheinen hier Funde. Die Umschaltung erfolgt automatisch. Durch Anklicken des Wortes *Ausgabefenster* kann man jedoch jederzeit einen Wechsel der Ausgabeform erzwingen.

Nun soll gezeigt werden, welche Dateien aus dem Beispiellordner stammen. Dazu gibt es eine fertige Suchvoreinstellung. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf *Schnellsuche* und dann mit der linken Taste auf *Dateien im Beispiellordner*. Nun werden im Suchergebnis alle Zeilen weggelassen, die sich auf Dateien in anderen Ordnern beziehen.

Unter den angezeigten Dateien befindet sich auch *DatenBurg-Bedingungen.pdf*. Bitte klicken Sie zwei mal sehr kurz hintereinander in die betreffende Zeile. Es startet der PDF-Reader und zeigt den Inhalt der Datei. Viele (nicht alle) Dateien lassen sich unmittelbar aus der Tabelle heraus durch Doppelklick öffnen. Beenden Sie den PDF-Reader.

20. Schlagwörter zuordnen und der Suchen-Button

Wenn der PDF-Reader schließt, gibt er den Blick frei auf ein Fenster mit dem Titel *Schlagwörterbearbeitung einer Einzeldatei*. Tragen Sie in das Feld *Schlagwörter zu dieser Datei* bitte (ohne Anführungszeichen) die Wörter "rot gelb blau" ein und klicken Sie dann auf *Akzeptieren*. Im Feld *Schlagwörter* des Arbeitsfensters der DatenBurg-Konsole erkennen Sie, dass der Datei *DatenBurg-Bedingungen.pdf* die drei Schlagwörter zugeordnet wurden. Der Doppelklick in die Ausgabetable ist ein schneller Weg, die Arbeitsgänge Sichten und "Verschlagworten" einer Datei zusammenzufassen.

Bitte verbinden Sie die Datei *DatenBurg-Kurzanleitung.pdf* auf die gleiche Weise mit den Schlagwörtern "rot grün blau" und die Datei *DatenBurg-Handbuch.pdf* mit den Schlagwörtern "gelb blau schwarz". Sie haben eine von mehreren Methoden kennengelernt, Schlagwörter zu vergeben. Jetzt wird gezeigt, wozu Schlagwörter dienen: Beispielsweise zur erfolgreichen Suche nach Dateien, deren Dateinamen, Ordnernamen und Datenträgernamen man nicht (mehr) kennt.

21. Suchen nach Schlagwörtern

Klicken Sie nun *Suche* an. Es öffnet sich ein Fenster mit dem Titel *Auswahlmerkmale festlegen*. Tippen Sie in das Eingabefeld dieses Fensters, in dem bereits der Cursor blinkt, *blau* ein und drücken Sie die Enter-Taste. Als Suchergebnis erscheinen die drei Dateien, zu deren Schlagwörtern *blau* gehört.

Das war ein Beispiel für eine simple Suche nach einem einzigen Schlagwort. Nun stellen wir dem Programm die Aufgabe, alle Dateien zu finden, die mit den Schlagwörtern *grün* oder *schwarz* verbunden sind. Dazu öffnen Sie wieder das Fenster *Auswahlmerkmale festlegen* und geben das Wort *grün* ein. Danach klicken Sie bitte *Oder* an, geben *schwarz* ein und drücken die Enter-Taste. Jetzt erscheinen nur noch zwei Dateien als gefunden.

Bitte wiederholen Sie den gleichen Versuch wie oben, klicken dabei statt des *Oder-Buttons* jedoch den Button *Und* an. Diese Suche bleibt erfolglos, denn im Katalog gibt es keine Datei, der die Schlagwörter *grün* und *schwarz* zugewiesen worden wären. Suchen Sie dagegen nach *Gelb* und *Schwarz*, findet DatenBurg auf Anhieb die Datei *DatenBurg-Handbuch.pdf* mit ihren drei Schlagwörtern *gelb*, *blau* und *schwarz*.

Schlagwörter dienen nicht nur zum Auswählen, sondern auch zum Ausschließen von Dateien. Klicken Sie wieder auf *Suchen*, tragen *blau* ein und klicken auf *Weiter*. In der Box *Status* ist die Anzeige *Auswählen* nun durch *Ausschließen* ersetzt worden. Geben Sie in das Eingabefeld *rot* ein und drücken Sie die Enter-Taste. Das war der Suchbefehl, alle Dateien mit dem Schlagwort *blau* auszuwählen, dabei aber Dateien mit dem Schlagwort *rot* außen vor zu lassen.

Durch die Wahl geeigneter Schlagwörter kann man beliebige Datenbestände verwalten: Filme, Fotos, Songs, Briefe, Tools, Emails, Manuskripte, Referate, Stoffsammlungen für Doktorarbeiten, Vereinsarchive und und und ... Doch DatenBurg beherrscht auch reizvolle Suchverfahren ohne Schlagwörter.

22. Suchen nach Zeiträumen

Stellen Sie sich vor, jemand möchte sich gerne die Urlaubsbilder und Notizen anschauen, die er vor sieben Jahren bei einer Italienreise angefertigt hat. Leider hat er die Namen der betreffenden Dateien und auch die Namen der Ordners, in die er sie abgelegt hat, vergessen. Schlagwörter sind auch keine mit diesen Dateien verbunden.

Ein aussichtsloser Fall? Nicht für die DatenBurg. Man klickt den *Suchen*-Button an und klickt zweimal auf *Weiter*. In der Status-Box ist nun die Zeile *Startdatum* markiert. Geben Sie das Datum des ersten Urlaubstages ein und klicken Sie erneut auf *Weiter*. Die Anzeige in der Statusbox wechselt auf *Enddatum*. Man tippt das Datum des letzten Urlaubstages ein und drückt die Entertaste. Gefunden werden alle Dateien aus dem angegebenen Zeitraum.

23. Suche nach dem Festen Tag

Jemand lädt seit langem alljährlich Verwandte und Freunde zu seinem Geburtstag ein. Dabei werden regelmäßig Fotos geschossen, manchmal auch Tondateien mit Reden aufgenommen und bisweilen Videos gedreht. Eines Tages entsteht der Wunsch, alle diese Geburtstagsdateien aus allen Jahren auf einer DVD zusammenzufassen und Kopien davon den Gästen als Souvenir zu senden. Das riecht nach harter Sucharbeit, denn die fraglichen Dateien stammen aus vielen Jahren und sind über vielerlei Ordner verstreut.

DatenBurg macht Aufgaben wie diese leicht. Man klickt auf *Suche* und solange auf *Weiter*, bis in der Status-Box die Zeile *Fester Tag* markiert ist. Danach tippt man das Geburtsstagsdatum ohne Jahreszahl in das Eingabefeld und drückt die Enter-Taste. Gefunden werden alle Dateien aus allen Jahren, bei denen der Tag im Monat und der Monat dem Geburtsstagsdatum entsprechen.

24. Gefundene Dateien kopieren

Um die gefundenen Dateien auf eine DVD zu brennen, sollte man sie erst einmal etwa auf einem USB-Stick zusammenfassen. Mit DatenBurg gestaltet sich diese Aufgabe zum Kinderspiel. Man klickt mit der linken Maustaste in die Ausgabetabelle mit der Auflistung der gefundenen Dateien und wählt dann *Ausgewählte Dateien / Dateien kopieren / In gemeinsamen Ordner*. Es öffnet sich ein Fenster *Ordner suchen*, in dem man zum gewünschten Zielverzeichnis auf dem betreffenden Datenträgern navigiert. Nach dem Anklicken von *OK* beginnt der Kopiervorgang.

25. Zu selten oder zu oft gespeichert?

Eine moderne Dateiverwaltung muss den Nutzer auch bei der Überwachung der Kopienzahl im Datenbestand unterstützen. Gibt es zu wenige Kopien wichtiger Dateien, droht im Crash-Fall Datenverlust. Gibt es zu viele Kopien, dann bedeutet dies sinnlose Verschwendung von Speicherkapazität.

Im Kontextmenü des Suchen-Buttons, das man durch Rechtsklick öffnet, finden sich die Angebote *Zu selten vorhanden* und *Zu oft vorhanden*. Klickt man sie an, erfragt DatenBurg die gewünschte Kopienzahl und listet alle Dateien auf, die in zu wenigen oder in zu vielen Kopien existieren.

26. Log-Datei und Datenbank-Protokoll

DatenBurg führt ein Tagebuch, das Sie durch Anklicken des Log-Buttons öffnen. Es erscheint das Log-Fenster. Wenn Sie dort den Button "Editor" anklicken, startet eine Textverarbeitung, mit der Sie das Tagebuch durchsuchen können. Außerdem gibt es in der "DatenBurg-Konsole" das Protokoll-Fenster. Dort erreichen Sie den Editor über das Kontextmenü, das sich auf Rechtsklick hin als Popupmenü öffnet.

27. Rat zum Schluss: Kontext-Menüs erkunden

Zahlreiche Fenster und Listen von DatenBurg sind mit solchen Kontextmenüs ausgestattet, viele davon mit einem eigenen Hilfe-Angebot. Sie sind allesamt durch Anklicken mit der rechten Maustaste zu erreichen und bieten Handreichungen und Assistentendienste für eine Fülle von Aufgaben. Es dürfte sich lohnen, diese Menüs zu erkunden.

Man findet sie beispielsweise in der Jobliste, in der Ergebnisliste, in der Auftragsliste, beim Handbuch-Button, im Fenster *Meldungen* oder in der Ausgabetabelle der DatenBurg-Konsole. Außerdem sind in der Kommandoleiste der Aufnahme-Button, der Suche-Button und der Schnellsuche-Button mit Kontextmenüs ausgestattet. In der Kommandozeile schließlich bieten die Buttons *Wartung*, *Löschen* und *SQL* über ihre Kontextmenüs Dienstleistungen für professionelle Anwender und Poweruser an.

28. Weiterführende Informationen

Eine systematische Darstellung der Arbeitsweise von DatenBurg finden Sie im eingebauten Online-Handbuch, das Sie durch Anklicken des Buttons *Handbuch* öffnen und dann durchsuchen und ausdrucken können. Außerdem enthalten viele DatenBurg-Menüs wie oben angeführt besondere Hilfe-Angebote. Zusätzliche Tipps erhalten Sie, wenn Sie Buttons und Eingabefelder mit dem Cursor berühren und kurz warten. An vielen Stellen erscheint dann ein Hinweistext.

Wird Unterstützung bei der Planung des Einsatzes von DatenBurg, bei der Einrichtung des Systems und der Schulung von Mitarbeitern gewünscht, dann kann dies telefonisch mit Rechnerkopplung über Fernwartung oder in besonderen Fällen auch vor Ort erfolgen. Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche mit. Sie erhalten, wenn realisierbar, zeitnah ein Angebot mit ausführlicher Leistungsbeschreibung.

Außerdem ist eine technische Dokumentation in Vorbereitung, die Systemadministratoren und IT-Fachabteilungen in Unternehmen, Behörden und Organisationen sowie DatenBurg-Servicepartner bei der Planung und Wartung des DatenBurg-Einsatzes in Netzen unterstützen soll.

Weitere Informationen gewünscht? Senden Sie Ihre Frage bitte an
Info@DatenBurg.com